

**Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Verkehr, Umwelt und Häfen“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 05.09.2024 im Ortsamt West, 3. Etage, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung:   Uhr

Nr.: XIV/05/24

**Teilgenommen haben:**

Beiratsmitglieder

Marina Grünewald  
Tobias Stehle  
Norbert Holzapfel (vertr.)  
Kristin Blank (vertr.)

Sachk. BürgerInnen

Peter Ullrich

Beiratssprecher

Martin Reinekehr

**Verhindert sind:**

Torsten Staack  
Arndt Overbeck  
Ute Pesara  
Johannes Busker  
Timm Brethauer

**Gäste:**

Herr Jörn Kück / DEGES

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/04/24 vom 28.08.2024**

**TOP 3: Umsetzungsstand Tunnel A281**  
dazu: Herr Jörn Kück / Projektleiter DEGES

**TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

---

**TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Für den Themenspeicher wird vorgemerkt:

- Vorstellung des Aktivitätenreigens des energiekonsens Gröpelingen (dazu: Alke Rockmann / örtl. Geschäftsführerin).

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/04/24 vom 28.09.2024**

Das Protokoll der Sitzung vom 28.09.2024 liegt noch nicht zur Genehmigung vor. Kenntnisnahme.

### **TOP 3: Umsetzungstand Tunnel A281**

Herr Kück, Planungsbevollmächtigter der DEGES stellt die aktuellen Umsetzungsstände des Autobahn-Ringschlusses um Bremen anhand einer computergebundenen Präsentation vor (Anlage).

Die zwei ungebauten Teilstücke am Flughafen und im Tunnelbereich sollen bis Ende 2029 fertiggestellt sein.

Allgemein gesprochen sieht sich die Planungsbehörde in der Umsetzungsphase mit einem spürbaren Fachkräftemangel konfrontiert, dennoch ist für das Hauptbauwerk des Tunnels, das aufgrund gestiegener Materialkosten und inflationsbedingt die ursprünglichen Ansätzen übersteigt, ein Jahr Bauzeit veranschlagt, die Haushaltsmittel sind eingestellt.

Ein Element der Verzögerung lag in der Vielzahl von Kampfmittelverdachtsfällen auf dem Baufeld.

Die Vorarbeiten, einschließlich der Herstellung der erforderlichen „Medienkreuzungen“ (Strom- und Wasserleitungen) sind abgeschlossen.

Der Einschub und das Absenkverfahren von sechs Hohlelementen aus Beton, die in Bremerhaven gefertigt und über die Weser an die Baustelle verbracht und sodann abgesenkt und montiert werden, trägt zu einer gewissen Beschleunigung der Abläufe bei, so dass der veranschlagte Zeitraum aller Voraussicht nach eingehalten werden kann.

Die eigentliche Verbauung der Röhrenelemente vollzieht sich in 14 Tagen.

Das Einschub- und Einsenkverfahren macht eine geringe Abdeckschicht zwischen Tunnelaußenhaut und der Fahrrinne erforderlich und die Materialdichte des Betons gewährleistet auch hinreichenden Aufprallschutz im Fall von Schiffshavarien auf der Weser.

Der Tunnel selbst misst eine Länge von ca. einem km, jeweils zwei Autobahnkilometer sind für den Ringschluss in diesem Abschnitt darüber hinaus auf Seehauser und Oslebshauser Weserseite zu verlegen.

Hinsichtlich der Verkehrsströme spricht Herr Kück dahingehend von einer geänderten Gemengelage, als die Entlastungskapazität durch den Tunnel ursprünglich auf rd. 40.000 Durchfahrten pro Tag veranschlagt war. Dies gilt nach der Bestandaufnahme der innerstädtischen Brücken nun nicht mehr, zumal hier mit Sanierungen und infolgedessen mit Sperrungen gerechnet werden muss.

Auf Nachfrage ergeht die Auskunft, dass auf Oslebshauser Seite keine zusätzlichen Lärmschutzwände vorgesehen sind, diese beziehen sich lediglich auf Neubauvorhaben und vor allem in der Nähe von Wohngebieten. Eine Lärmschutzwandung an der Tunnel-einfahrt mit einer Höhe von 4,5m wird baulich hergestellt, sodass die gesetzlichen Lärmschutzanforderungen auf Oslebshauser Gebiet übererfüllt werden.

Eine zusätzliche Einhausung, die vor Steinschlag aus der Kokerei schützen soll, erweist sich ggf. im Zuge der Transformation auf „grünen Stahl“ als entbehrlich und würde die Baukosten reduzieren sowie die Dauer der Bauarbeiten noch einmal merklich abkürzen. Der Fachausschuss nimmt von den Ausführungen wohlwollend Kenntnis.

### **TOP 4: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

#### Parkraumengpässe am BSAG-Depot/Einrichtung von Behindertenplätzen in der Marßeler Str.

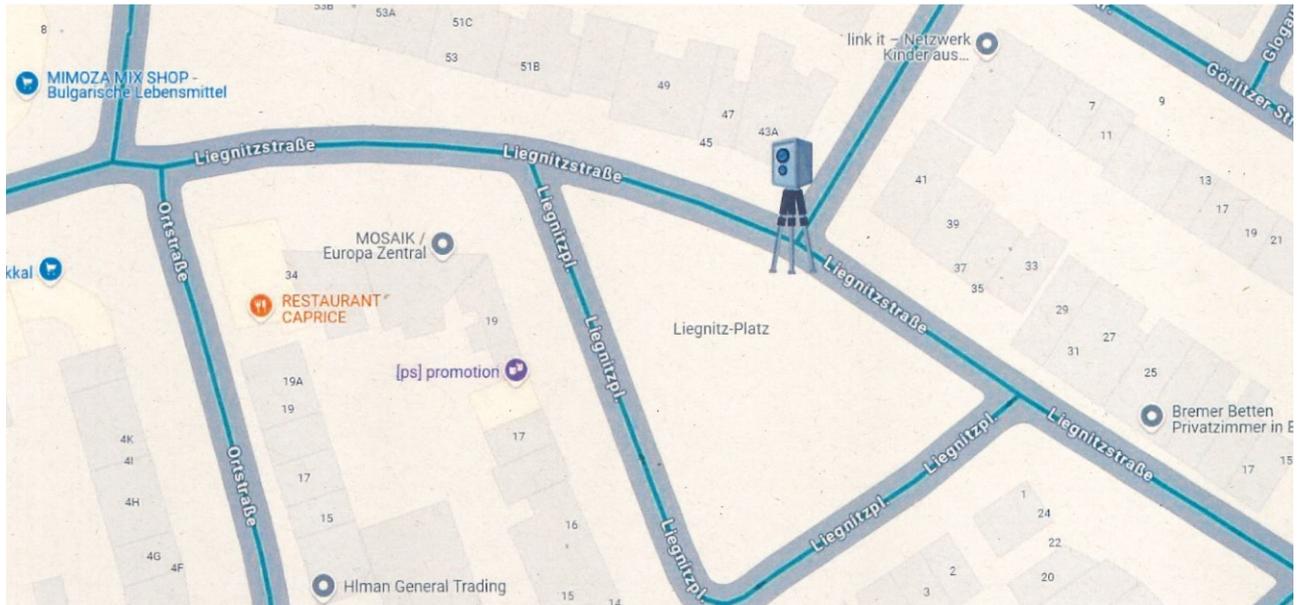
Anwohner:innen der Marßeler Straße beklagen Parkraumverlust infolge der Ausweisung zweier Behindertenparkplätze, die in Ersetzung zuvor fortgefallener Plätze auf dem umgebauten BSAG-Gelände eingerichtet wurden.

Es wird Verständigung darüber erzielt, dem ASV einen Prüfauftrag zu erteilen, ob sich einer der Plätze hinter den Betonröhrenpfeilern in der Marßeler Straße und der zweite

auf das BSAG-Gelände verlegen lässt, um die Nutzungsmöglichkeit aus Sicht des betroffenen Adressatenkreises (unter Aspekten der Ebenendigkeit des Geländes) zu optimieren und hinreichend Parkraum für die Anwohner:innen zu erhalten (einstimmige Beschlussfassung).

#### Standortpriorisierung der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT):

Aus der Notwendigkeit heraus, Messungen über Durchfahrgeschwindigkeiten zu erzielen, soll die stadtteil eigene GMT zunächst an den Pastorenweg verlegt werden und so dann ab Spätherbst an den Liegnitzplatz (Wunschstandort dort gem. Skizze).



#### Bürgerantrag: Verkehrsberuhigung Reierstraße (schneller Durchfahrten):

Der Fachausschuss setzt sich für die Errichtung von zwei Bodenschwellen zwecks Entschleunigung des Verkehrs ein, die optionalen Standorte bringt der Beiratssprecher in Gestalt einer Skizze ein. Kenntnisnahme.

#### Fahren entgegen der Einbahnstraßenregelung beim Einbiegen von der Wasserhorster Str. in die Lupinenstr.

Wird zur Erhöhung des Überwachungsdrucks an die Polizei Bremen gegeben. Kenntnisnahme.

#### Workshop Verkehrsplanung:

Die FA-Sprecherin regt einen Ideenworkshop an, um die Verkehrsplanung und das damit verbundene Ausgabenmanagement des Stadtteilbudgets in Verkehrsangelegenheiten im Quartier ganzheitlich anzugehen.

Der Fachausschuss zeigt sich dieser Idee gegenüber aufgeschlossen, ein Termin im Herbst bedarf noch einer Absprache.

#### Quartiersbuslinie 82: Linienführung/Verkehrsfrequenz:

Marina Grünewald und Kristin Blank erklären sich bereit, anhand einer Rundfahrt die Probleme und anstehenden Bedarfslagen zu sondieren und die Ergebnisse im Fachausschuss zu präsentieren, um ggf. hieraus entsprechendes Beschlusshandeln abzuleiten. Kenntnisnahme.

### Wiedererrichtung des Schildes 70km/h an der Hafenrandstraße

Der Fachausschuss bemängelt, dass ein Geschwindigkeitsbegrenzungsschild an der Hafenrandstraße in stadtauswärtiger Richtung im Zuge der Bauarbeiten auf dem BSAG-Depotgelände nicht wieder aufgestellt wurde.

Dies soll nach Meinung der Ortspolitik hinter der Schallschutzwand (Höhe Wendehammer Basdahler Str.) erfolgen, das ASV wird diesbzgl. verständigt.

Einstimmige Beschlussfassung.



### Ortsbegehung Seewenjestraße:

Für das auf der zurückliegenden Sitzung ins Auge gefasste Vorhaben, die Verkehrssituation an der Seewenjestraße nach Setzung der Verkehrsbanken zu begutachten, soll konkretisiert werden. Eine Terminfindung wird für die 37. oder 38. KW anvisiert. Kenntnisnahme.

### Schotterweg Am Großen Heck / „österreichisches“ Gitter zur Verkehrsentschleunigung im Zugang des Schulgeländes GS Oslebshäuser Heerstraße:

Der Entgegnung der Umweltbehörde (Abteilungsleitung Grünordnung) folgend, wird der Grünzug West mit IEK-Mitteln saniert und aufgewertet, daher sollen auch alle verkehrlichen Ideen in diesen Planungsauftrag einfließen.

Der Bitte der Grünordnung, den bestehenden Antrag daher zurückzuziehen, wird durch den Fachausschuss entsprochen, gleichzeitig soll beim IEK der aktuelle Planungsstand erfragt werden.

Um allerdings übergangsweise die Verkehrssicherheit im Schuleingangsbereich zu verbessern, gibt der Fachausschuss eine Prüfung in Auftrag, ob zulasten des Stadtteilbudgets eine Aufstellung appellativer Hinweisschilder zu beiden Seiten des Schuleingangs in Betracht kommt (einstimmige Beschlussfassung).

Muster:



Ortsbegehung Seewenjestraße:

Der Idee folgend, die Verkehrssituation an den Sperrflächen an der Seewenjestraße einmal vor Ort zu begutachten, wird das Ortsamt einen Terminvorschlag unterbreiten. Kenntnisnahme.

„Bikeport“ an der Ritterhuder Heerstr./Einmündung Piepengraben:

Der Fachausschuss spricht sich einstimmig dafür aus, diese temporäre Einrichtung an besagter Stelle errichten zu lassen, einerseits als Fahrradstellplätze für die Schule, andererseits zur Verkehrsberuhigung, da abbiegende Fahrzeuge zur Entschleunigung und Umfahrung des Objekts gezwungen sind.

SPD-Antrag: Barrierefreier Übergang an der Gröpelinger Heerrstraße Ecke Heeslinger Straße:

Da eine Antwort der BSAG ausblieb, wird dieser Beschluss bekräftigt und sodann noch einmal an die BSAG geleitet (einstimmige Beschlussfassung).

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

Beiratssitzung am 20.11.2024:

Referentenzusagen liegen für diesen Termin vor, die öffentliche Beiratssitzung erhält einen Oslebshauer Schwerpunkt mit Akzentsetzung auf Verkehr mit zwei komplementären Anker-TOPen:

- Planung Oslebshauser Zentrum / Heerstraßenkreuzung (dazu: Claus Gieseler / Ref. Stadtplanung, SKUMS).
- Vorplanung B74N nach Ritterhude (dazu: Vertreter:innen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Lüneburg).

Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

---

- Ingo Wilhelms -

---

- Marina Grünewald -

